

DIE PRIMITIVEN REFLEXE

Funktion

Die primitiven Reflexe sind entweder schon bei der Geburt vorhanden oder entstehen danach als Teil der Entwicklung des Kindes. Die Aufgabe der primitiven Reflexe ist es, dem Kind in seiner Entwicklung zu helfen und später so integriert und bewusst gemacht zu werden, um das Kind in der weiteren Entwicklung nicht zu behindern. Wenn die Reflexe nicht ausreichend integriert werden, können sie wesentliche Probleme verursachen (z.B. Konzentrationsprobleme).

Die Definition des Reflexes

Die Definition eines Reflexes ist, dass eine spezifische Reizung immer zu der gleichen motorischen Reaktion führt.

Integration eines primitiven Reflexes

Wenn man einen primitiven Reflex trainiert oder integriert, trainiert man zu allererst den provozierenden Sinn, z.B. den labyrinthischen Sinn. Wurde dieser Sinn trainiert, so stellt sich meist eine angemessene Integration des Reflexes ein. Falls nicht, so muss gegen den Reflex trainiert werden. Das heißt man muss Bewegungen machen, die direkt entgegengesetzt zu jenen sind, die der Reflex hervorruft. Wenn man z.B. auf den Handballen drückt und sich dieser dabei schließt, so kann die Hand gestreckt gehalten werden während man denselben Stimulus anbringt. Auf diese Art wird der letzte Teil des Reflexes integriert. Es gibt auch andere unfreiwillige Bewegungen, die primitiven Reflexen ähneln – auch gekannt als Synkinese oder Spiegelbewegungen. Wie auch die primitiven Reflexe behindern sie Kinder und Erwachsene und sollten auf fast die gleiche Art behandelt werden. In diesem Teil, haben wir uns entschlossen, uns auf die primitiven Reflexe zu konzentrieren, die unserer Meinung nach den größten Einfluss auf das Sehen und das binokulare Sehen haben: Der spinale Galantreflex, der tonische Labyrinth Reflex (TLR), der symmetrische tonische Nackenstellreflex (STNR) und der asymmetrische tonische Nackenstellreflex (ASTNR). Weiters ist Synkinese erwähnt, da es ein gängiges Problem beim binokularem Sehen ist.